

Johanna Kucza, Leverkusen



Zur Person

Mein Name ist Johanna Kucza, ich bin 32 Jahre alt und habe mit meinem Mann eine vierjährige und eine zweijährige Tochter. Während der Elternzeit habe ich in Teilzeit als Gesundheit- und Kinderkrankenschwester in einer Kindernotaufnahme gearbeitet und nebenberuflich Medizinökonomie studiert. Inzwischen arbeite ich bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die sich auf die Gesundheits- und Sozialwirtschaft spezialisiert hat.

Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Durch die Berufstätigkeit meines Mannes und mir und ohne familiären Support in der Nähe sind wir ehrlicherweise ziemlich darauf angewiesen, dass wir eine qualitativ hochwertige, liebevolle und vor allem aber auch zuverlässige Betreuung für unsere Kinder in der Kita erfahren. Dass das mal die Achillesferse unseres Alltags werden würde, damit hatte ich früher (kinderlos oder mit Säugling) nicht gerechnet.

Früher hätte ich beim Thema „fehlende oder unzureichende Kinderbetreuung“ jetzt über die verheerenden Auswirkungen auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie auf die Gleichstellung von Frau und Mann geschrieben. Doch heute weiß ich, dass es um viel mehr geht. Kitas sind eben nicht nur Betreuungseinrichtungen, sondern auch Bildungseinrichtungen, die zusätzlich Eltern bei der Erziehung und der Vereinbarkeit und anderen Verpflichtungen unterstützt. Die hier stattfindende frühkindliche Förderung bedeutet aber vor allem eine Verbesserung der Chancengerechtigkeit für alle Kinder. Damit wird jedoch das Fehlen von Fachpersonal in den Kitas zur Achillesferse nicht nur für unser Modell, sondern für unsere Gesellschaft insgesamt.

Deshalb ist es für mich nur konsequent, mich zu engagieren und mein möglichstes einzubringen.

Was habe ich bisher als Elternvertreter*in gemacht?

Gespräche geführt, vermittelt, zugehört, vernetzt, gelernt, mich eingelesen, Informationen weitergegeben,...

Meine Themen und Ziele für den LEB 2023/2024

- Nachhaltige Fachkräftegewinnung und Bindung im Beruf.
- Kostenfreier und bedarfsgerechter Zugang zu Kindertageseinrichtungen für alle Kinder unabhängig kommunaler Politik.
- Vernetzung von JAEs und Elternvertretungen

Was kann ich in den LEB einbringen?

Ich lerne schnell, bin neugierig und kommunikativ. Es fällt mir leicht, Aufgaben zu strukturieren, Prozesse zu optimieren, zu analysieren, den Überblick zu behalten und Projekte voranzubringen. Gerne übernehme ich Verantwortung und bewege mich auch mal aus meine Komfortzone heraus.

Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?

Derzeit habe ich keine weitere *Funktion in einer anderen Organisation* (siehe unten) inne, weshalb ich neben Familie und Beruf keine sehr zeitintensiven weiteren Verpflichtungen habe. Auch wenn es beruflich bedingt immer wieder Phasen von größerer Flexibilität geben wird und Phasen, in denen ich terminlich enger getaktet bin, möchte ich mir die Zeit bewusst nehmen, um mich hier zu engagieren.

Funktionen in einer anderen Organisation*

Neben der Tätigkeit als Elternbeirätin und im Stadtelternrat Leverkusen bin ich derzeit in keiner anderen Organisation tätig.

Kontaktmöglichkeit

Gerne unter 0176.64026126 oder kuczajohanna@gmail.com

** Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*